

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 04, 29. Januar 2016
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchengemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

Gemeinde Egnach

2. Jugendhearing – Neue Impulse für die Jugendarbeit

Am vergangenen Samstag versammelte sich eine kleine Schar Schülerinnen und Schüler zwischen Mittel- und Oberstufe in der Turnhalle Egnach und hörte gespannt den Fragen der Kommissionsmitglieder Anna Benz, Alain Weibel und Fabienne Gehrig zu. Zu den Themen Freizeit, Politik und Jugendschutz sollten sich die Teilnehmenden Gedanken machen. Ist das Angebot in unserer Gemeinde ausreichend? Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten oder fehlt Wichtiges?

Zusammen mit den Kommissionsmitgliedern wurden in kleinen Gruppen die einzelnen Themen diskutiert und kritisch hinterfragt. Auf farbigen Zetteln wurden die neuen Ideen, Wünsche und Problematiken aufgeschrieben und im Plenum besprochen. So wurde beispielsweise mehrmals der Wunsch geäußert, dass es in der Badi Wiedehorn oder Luxburg neue Wasserspielgeräte geben soll. Es wurde bemängelt, dass im Loki die Informationen teilweise schwer verständlich sind. Zudem sollten wichtige Informationen früher angekündigt werden. Die Berufsbörse vom September 2015 fanden alle sehr interessant und eine wichtige Plattform, um mehr über diverse Berufe zu erfahren. Die Jugendkommission hat die gesammelten Informationen aufgenommen und wird sie in den kommenden Sitzungen vertieft be-



sprechen und allfällige neue Projekte starten. Weiter stellte Marco Ruhstaller den Kindern und Jugendlichen die neue Website der JUKO vor. Seit einer Woche ist sie unter www.juko-egnach.ch online.

Möchtest du «Jugendreporter» sein? Du besuchst Anlässe und berichtest darüber. Natürlich gehst du nicht leer aus, und dein

Bericht oder deine Fotos werden auf der Website publiziert. Melde dich unter juko@egnach.ch oder auf der Website. Die Jugendkommission freut sich über viele News. ●

*Chandra Meili,
Jugendkommission Egnach*

NEUKIRCH - EGNACH
05. & 06. FEBRUAR
RIETZELGHALLE NEUKIRCH

www.stvneukirch-egnach.ch



MASKENBALL

Freitag Ü30 ab 17:00
GUGGENMUSIK
ALPEN GMBH

Samstag Partyball ab 20:00
DJ KAUF
GUGGENMUSIK



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Bezirksgerichtswahlen **Bezirk Arbon**

28. Februar 2016



bisher Suppleant,
NEU als Bezirksrichter
im Nebenamt

bisher
als Berufsrichterin

NEU
als Suppleantin

Ralph
Brunner

Mirjam
Trinkler

Daniela
Di Nicola-Lindenmann

Wir machen keine Skiferien!

Bis am Samstag, 6. Februar 2016
gewähren wir auf alles
Schweinefleisch **20% Rabatt!**



Metzgerei Hälz AG
Bahnhofstrasse 75, Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 13 09

Dr. med. Reto Kälin

Bahnhofstr. 62, 9315 Neukirch

Skiferien vom
30.01.16 – 07.02.16

Notfälle: 0900 575 460

Mittels eines Egnach LOKAL ANZEIGER
Inserats mit 2200 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/loki

Leserbrief

Das Latein der Autolobby

Mehr Sicherheit am Gotthard wird gefordert. Voilà, das bietet der Basistunnel NEAT ab 2017. Wenn viele Lastwagen durch den Basistunnel befördert werden, steigt die Sicherheit spürbar, denn die Strasse schneidet punkto Sicherheit immer schlechter ab als die Schiene. Für die NEAT hat die Schweiz den stolzen Betrag von 24 Milliarden investiert. Und nun soll für weitere 3 Mia. (oder mehr?!) eine 2. Röhre oben gebaut werden, obwohl die tägliche Anzahl Fahrzeuge am Gotthard nur 45 000 beträgt, auf den Mittelland-Autobahnen jedoch vielerorts das Doppelte, nämlich 90 000 (TZ 20.1.16). Da gibt es täglich Stau, am Gotthard nach Entlastung durch die NEAT wohl kaum. Dieses Auto-Latein passt mir nicht. Zumal der jetzige Scheiteltunnel auch bei einem Ja zur 2. Röhre fast ein halbes Jahr lang voll gesperrt werden müsste, weil nicht alle Sanierungsarbeiten warten können, bis die 2. Röhre fertig ist. Da bevorzuge ich klar die Verladelösung, welche gut erforscht ist durch Studien des Bundes sowie durch ein unabhängiges Team von Ingenieuren und Verkehrsexperten (www.sanierenohneverlieren.ch). Darum: Nein zur 2. Gotthardröhre. ●

Regula Streckeisen, Präsidentin EVP TG, Romanshorn

Gemeinde Egnach



Seit 2012 ist die Badeanlage in Wiedehorn neu saniert. Wir suchen ab Badesaison 2016 für die Zeit vom 13. Mai bis 15. September

Mitarbeiter/in für die Bedienung der Kasse

im Job-Sharing für die Gewährleistung von Vertretungen

Zu den Aufgaben gehören zur Hauptsache die Bedienung und Überwachung der Kasse, 1. Hilfe-Leistungen bei kleineren Blessuren und die Unterstützung des Bademeisters im Umgang mit den Badegästen. Die Arbeitszeit ist bei schönem Wetter täglich von 10.00 bis 16.30 Uhr.

Wir stellen uns eine zuverlässige, vertrauenswürdige und freundliche Person vor, welche ein Flair für Zahlen und Freude am Umgang mit Badegästen hat. Die Bereitschaft auch ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten (Wochenenden) zu arbeiten, wird vorausgesetzt.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die Gemeindekanzlei, Eveline Mezger, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch oder per Mail an eveline.mezger@egnach.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Eveline Mezger, 071 474 77 67 gerne zur Verfügung.

Gemeinde Egnach



Baugesuche

Öffentliche Auflage

29. Januar 2016 bis 18. Februar 2016

Bauherr:

Sproll Judith und Reto, Bahnhofstrasse 52a, 9315 Neukirch

Grundeigentümer:

Hämmerle-Michel Madeleine, Waldrainstrasse 2, 9010 St. Gallen

Michel Jörg Rudolf, Bahnhofstrasse 46, 9315 Neukirch

Michel Andreas Joachim, Ampèrstrasse 3, 8037 Zürich

Bauvorhaben:

Erweiterung Einfamilienhaus mit Aufstockung und Anbau, Neubau Garage, Parz. Nr. 2246, Wilen 14, 9322 Egnach

Bauherr:

Historika AG, Wiesentalstrasse 19, 9242 Oberuzwil

Grundeigentümer:

Politische Gemeinde Egnach, Bahnhofstrasse 81, 9315 Neukirch

Bauvorhaben:

Unbeleuchtete Orientierungstafel, Parz. Nr. 2078, Wiedehorn 9322 Egnach

Bauherr/Grundeigentümer:

Moser Bruno, Amriswilerstrasse 88, 9314 Steinebrunn

Bauvorhaben:

Terrainveränderungen, Parz. Nr. 35, Amriswilerstrasse 9314 Steinebrunn

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 29. Januar 2016 / Bauverwaltung Egnach

Mitteilungen aus der evang. Kirchenvorsteherschaft

Projekt Neugestaltung Kircheninnenraum

Die Vorsteherschaft der Evang. Kirchgemeinde Egnach beschäftigt sich schon seit längerer Zeit damit, den hinteren Teil der Kirche Neukirch umzugestalten.

An zwei Abstimmungen haben die Stimmberechtigten den Planungskredit für das Projekt zugestimmt.

Die Planung verlief intensiv, und es wurden viele Varianten geprüft und besprochen. Leider zeigte sich beim Abschluss der Planungen, dass es verschiedene unbefriedigende Punkte im ganzen Projekt gibt. Das grösste Problem würde die notwendige Umplatierung der Heizung verursachen: Nach Ansicht des Architekten Peter Rüegger und weiterer externer Spezialisten würden sich Zugerscheinungen im hinteren Bereich der Kirche nicht vermeiden lassen. Dies wäre für die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger äusserst unangenehm. Für dieses Problem konnte keine sinnvolle und «bezahlbare» Lösung gefunden werden. Aus diesem und weiteren – vor allem ästhetischen – Gründen rät Peter Rüegger von der Realisierung des Projektes ab.

Nach eingehender Beratung und Abwägung aller Eventualitäten musste auch die Kirchenvorsteherschaft mit grossem Mehr den Beschluss fassen: Die Umgestaltung des Kircheninnenraumes ist mit diesen Unsicherheiten zu teuer für den Mehrnutzen, der zu

erwarten ist. Folgekosten wären gut möglich. Dieser Entschluss wurde schweren Herzens gefasst.

An der nächsten Kirchgemeindeversammlung am 28. April 2016 wird das Thema nochmals traktandiert. Die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger werden dann die Möglichkeit haben, ihre Meinung kundzutun. Sollte sich dann eine Mehrheit der Anwesenden dafür aussprechen, dass das Projekt trotz der zu erwartenden Schwierigkeiten und Ungewissheiten weiterverfolgt werden soll, so wird es so bald wie möglich eine Urnenabstimmung darüber geben.

Kantonaler Kirchensonntag 2017 in Neukirch-Egnach

Mit Freude möchten wir Sie auch darüber informieren, dass am 11. Juni 2017 der nächste Kantonale Kirchensonntag in Neukirch stattfinden wird. Ein OK ist gebildet und hat die Arbeit unter der Leitung unseres Präsidenten der evangelischen Kantonalkirche, Wilfried Bühler, bereits aufgenommen. Wir freuen uns auf diesen Grossanlass in unserer Kirchgemeinde Egnach. Es werden ca. 2'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. ●

*für die evang. Kirchenvorsteherschaft Egnach,
Jürg Stacher*

Kreativität und Spiritualität

Themenabend am Donnerstag, 18. Februar 2016, 19.00–21.30 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus Neukirch.

Wunderbares entsteht – Inneres wird berührt. Unter diesem Motto wollen wir gemeinsam einen kreativ-spirituellen Abend verbringen. Ausgehend von den Psalmengebeten soll Raum sein, dem eigenen Glauben Gestalt zu verleihen. Leitung: Regina Pauli, Erwachsenenbildnerin eidg. FA, Laienpredigerin, Sozialdiakonin TDS, Kunstausbildung arsa. Anmeldung: Pfarrerin Simone Dors, pfarramt@kirche-egnach.ch, Tel 071 477 13 29. ●

Evang. Kirchgemeinde

Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Sonntag, 31. Januar

9.45 Uhr Gottesdienst, Diakon Mathias Hüberli (Vertretung)
Fahrdienst: Erika Gsell,
Tel. 071 477 19 06

Ferienvertretung Pfarramt

Vom 30. Januar bis und mit 7. Februar sind Pfrn. Simone Dors und Pfr. Gerrit Saamer in den Ferien. Die Vertretung hat am 30./31. Jan. Frau Pfrn. A. Witzsch, 071 440 25 43, und bis 7. Feb. das Pfarramt Horn, 071 841 17 64.

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Freitag, 29. Januar

19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahrzeit für Lilly und Franz
Lambrecht-Straub

Sonntag, 31. Januar

9.15 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzen-
und Blasiussegnen

Freitag, 5. Februar

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agathabrot-Segnung

Der FC Neukirch-Egnach bedankt sich

Nebst allen Mitgliedern und Helfern, wollen wir uns auch bei allen Einwohnern der Gemeinde für das rechtzeitige Bereitstellen des Altpapiers am 16.01.2016 bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Entsorgung Huber aus Amriswil sowie folgenden Firmen und Personen, welche uns bei der Altpapiersammlung mit ihren Fahrzeugen unterstützt haben:

- Reber Tiefbau, Muolen
- Stacher Gartenbau, Neukirch
- Bressan Baut, Neukirch
- Lamprecht Bau, Egnach

- Schefer Gartenbau, Freidorf
- Ernst Bürgi & Söhne, Bischofszell
- Huber Holzbau, Neukirch

Auch dieses Mal konnte die Altpapiersammlung zügig und ohne Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dies bei nächster Gelegenheit wieder bestätigen zu können. ●

FC Neukirch-Egnach

Gestorben am 24. Januar 2016

Maria Messmer-Hauser

Von Egnach TG, geboren am 3. November 1939, wohnhaft gewesen in 8580 Amriswil, Alters- und Pflegezentrum.

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis in der evang. Kirche Neukirch statt.

Amtsblatt vom 22. Januar 2016

Handänderungen von Grundstücken

– 6. Januar 2016, Egnach, Grundstücke Nrn. 1276, 1319, 1575 und 1577, 146 297 m², Land, Acker und Wiese, Buberg, Wohnhaus und landwirtschaftliche Betriebsgebäude; Veräusserer Brühlmann Konrad, Neukirch (Egnach), er-ABL. Nr. 3/2016 241, erworben am 4.5.1981; Erwerber Brühlmann Christof, Neukirch (Egnach).

– 8. Januar 2016, Egnach, Grundstück Nr. 2719, 101 m², Land, Bahnhofstrasse 20a, Wohnhaus; Veräusserer Nünlist Sandra, Egnach, erworben am 25.3.2009; Erwerber Avdovic-Rekanovic Sabahudin und Nermina, Romanshorn. ●

Amtsblatt Thurgau

Schnellster Egnacher und UBS Kids Cup 2016

Auch in diesem Jahr werden am Mittwoch vor Auffahrt die schnellsten Egnacherinnen und Egnacher gesucht! Im UBS Kids Cup, einem Leichtathletik-3-Kampf mit Sprint, Weitsprung und Ballwurf, erfolgt die Qualifikation. Reserviert euch schon jetzt den 4. Mai 2016. Es wird ein toller Wettkampf für alle Kinder von ca. 3 bis 15 Jahren. Wir freuen uns auf viele Athleten und Fans! ●

FTG Neukirch-Egnach

1. Hauptversammlung der Blaskapelle Thurgados

Am letzten Donnerstag trafen sich die Mitglieder der im Oktober 2015 neu gegründeten Blaskapelle Thurgados im Restaurant Burkartshof in Neukirch-Egnach.

Der Präsident Cornel Gehrig begrüßte die Mitglieder der Kapelle zur 1. Hauptversammlung.

Nach dem köstlichen Nachtessen konnte Agi Stacher, welche die Thurgadosler bisher organisiert und betreut hat, den Jahresbericht vorlesen. Wir konnten mit unserer schönen, böhmischen Musik doch einigen Zuhörern viel Freude bereiten. Sei es an einem Geburtstagsständchen, auf dem Schiff

auf dem Bodensee oder auf der Schwägalp und zum Jahresende mit dem Jodelclub Neukirch-Egnach in der Kirche Winzelisberg.

Mit der Vereinsgründung dürfen wir dieses Jahr erstmals an einem Schweizerischen Blaskapellentreffen in Wallbach AG teilnehmen, welches am 10. & 11. Sept. 2016 stattfinden wird. Der Probe- und Auftrittsplan, den unser Musikchef Donato Pace erstellt hat, verspricht ein spannendes Jahr mit viel böhmischer Musik. ●

Trudi Bühler

Ferienlager 2016

Hallo liebe Kids, Teenies und Eltern! Auch dieses Jahr bietet das Blaue Kreuz Thurgau/Schaffhausen zahlreiche Ferienlager für euch an – sogar Neues ist mit dabei!

Nebst unseren beliebten Frühling-, Sommer- und Herbstlagern finden im 2016 ein roundabout Tanzlager, ein Wochenende für alleinerziehende Mütter und Väter zusammen mit ihrem Kind/ihren Kindern sowie ein Snowweekend für freiwillige Helferinnen und Helfer des Blauen Kreuzes statt.

Unsere Ferienlager sind sehr abwechslungsreich im Programm. Beispielsweise mit Schnitzeljagden, Dorf-/Stadtspielen, verschiedenen Sportarten und vielen Spielen für drinnen und draussen ist körperliche Betätigung sowie Denk- und Spielspass

bereits vorprogrammiert. Für aufregende und schöne Erinnerungen ist somit gesorgt, weswegen wir auch häufig wieder bekannte Gesichter in unseren Ferienlagern begrüßen dürfen. Weitere Informationen über unsere Lager und die Anmeldung findet ihr auf unserer Website. Gerne könnt ihr uns auch telefonisch und per E-Mail erreichen.

Website: www.blaueskreuz-tgsh.ch

E-Mail: info@blaueskreuz-tgsh.ch

Telefon: 071 622 40 46

Wir freuen uns bereits jetzt darauf, viele neue und bekannte Lagerteilnehmer in unseren tollen Ferienlagern begrüßen zu dürfen, um mit euch eine unvergessliche Zeit erleben zu dürfen! ●

Stefan Grossenbacher, Blaues Kreuz

Jahresprogramm Ferienlager 2016

27. – 28. Februar	Snowweekend für freiwillige Mitarbeiter/-innen in Elsiggen (BE)
02. – 09. April	Frühlingslager Kinder in Hirschboden (Gais AR)
02. – 09. April	Frühlingslager Teenies in Hirschboden (Gais AR)
27. – 29. Mai	Wochenende für alleinerziehende Mütter und Väter und ihre Kinder (Ort offen)
10. – 22. Juli	Sentlager für Kinder in Sent (GR)
25. – 30. Juli	Sommerlager Teenies in Sent (GR)
08. – 15. Oktober	Herbstlager Kinder (Ort noch offen)
08. – 15. Oktober	Herbstlager Teenies (Ort noch offen)
17. – 22. Oktober	Roundabout Tanzlager in Nesslau (SG)

Eröffnung Ladenlokal und Büro an der Amriswilerstrasse 9 in Neukirch

Am Samstag, 13. Februar 2016, 9–12 Uhr eröffnen wir unser Ladenlokal und Büro an der Amriswilerstrasse 9 in Neukirch.

«einkleiden Secondhand Mode» bietet schöne Damenmode aus zweiter Hand an. Ihre gut erhaltenen Kleider, Schuhe und Accessoires nehmen wir gerne in Kommission und verkaufen diese für Sie weiter. Datenhandwerk GmbH ist ein Büro zur

Entwicklung von Prozessen und Software. Wir laden alle Interessierten zur Eröffnung ein und freuen uns, Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten und unser Angebot vorzustellen. ●

*einkleiden Secondhand Mode
und Datenhandwerk GmbH
Petra Kunz Leuthold, Pascal Leuthold*

Egnachs helle Köpfe sparen Strom!

Der Stromverbrauch in Egnach im Dezember 2015 war tiefer als im Dezember 2014!

Die Energiekommission hat als eine der letztjährigen Aktivitäten zum bewussten Stromverbrauch aufgerufen. Mit dem effektiven Vergleich zum Vorjahr im Monat Dezember wollten wir den Tatbeweis erbringen. Die Elektras der Gemeinde unterstützten die Massnahme mit einem früheren Löschen der Strassenbeleuchtung.

Mit einem Verbrauch von 2'508'656 kWh (Kilowattstunden) Hoch- und Niedertarif im Dezember 2015 konnte der Verbrauch um 99'068 kWh zum Vorjahr reduziert werden. Dies entspricht immerhin einem Wert von rund 14'000 Franken.

Sicher ist uns im Dezember 2015 die Witterung zum Stromsparen entgegengekommen. Andererseits ist die Einwohnerzahl in der Gemeinde weiter gestiegen, und es sind meh-

rere MFH neu belegt worden. Auf jeden Fall ganz herzlichen Dank an alle, die die Aktion unterstützt haben und sorgsam mit elektrischer Energie umgehen.

Aufgrund der positiven Reaktion werden die Elektras die Strassenbeleuchtung von Sonntag bis Donnerstag weiterhin um ½ Stunde früher löschen bzw. es werden die Löschzeiten angeglichen. Der Anteil der Strassenbeleuchtung am Gesamtstromverbrauch bei der Elektra Egnach beträgt 0.67 %. Die Reduktion um eine halbe Stunde ergibt immerhin einen Minderverbrauch von ca. 1400 kWh aufs Gemeindegebiet gerechnet. Mit dem laufenden Ersatz der Natriumdampflampen durch LED-Leuchtmittel dürfte sich der Verbrauch um weitere 10–30% (je nach Modell) reduzieren. ●

*Werner Schmocker,
für die Präsidenten der Elektras*

Leserbrief

Gabriela Senn – mit Kompetenz und Menschlichkeit

Für die Arboner Bezirksgerichts-Wahlen stellt sich die Romanshornerin Gabi Senn neu als nebenamtliche Richterin zur Verfügung. Gabi Senn bringt für diese Aufgabe die notwendige Kompetenz und Lebenserfahrung mit. Nebenamtliche Richterinnen und -richter sind unter anderem in zivilrechtlichen, familienrechtlichen Gerichts-fällen wichtig für eine ausgewogene Beurteilung der Rechtslage. Dabei sind auch Menschlichkeit, Verständnis und eine gute persönliche «Bodenhaftung» Grundvoraussetzungen für dieses an-

spruchsvolle Amt. Gabriela Senn kennt als Mutter von vier erwachsenen Söhnen, als Lehrerin, als Präsidentin der Gymnastikgruppe, als Präsidentin des «Chinderhuus Romanshorn» oder als Vorstandsmitglied in der Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim die verschiedenen Facetten des Lebens. Sie ist bestens gerüstet für dieses Amt. ●

*Markus Studerus,
Vorstandsmitglied CVP Bezirk Arbon*



Filmprogramm

The Hateful Eight – für Tarantino-Liebhaber

Freitag, 29. Januar, um 20.15 Uhr – Englisch mit d/f-Untertiteln, Samstag 6. Februar, um 20.15 Uhr – Deutsch; von Quentin Tarantino mit Channing Tatum, Bruce Dern, Samuel L. Jackson, Jennifer Jason Leigh und Kurt Russell | Musik von Ennio Morricone
USA 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln und Deutsch | ab 16 Jahren | 167 Minuten

Die dunkle Seite des Mondes – raffinierte Business-Welt

Samstag 30. Januar, um 20.15 Uhr; von Stephan Rick mit Moritz Bleibtreu, Jürgen Prochnow, Nora von Waldstätten
Deutschland 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 98 Minuten

Nice People – Herz erwärmendes Glatteis

Dienstag, 2. Februar, um 20.15 Uhr und Mittwoch 10. Februar um 20.15 Uhr; von Karin af Klintberg und Anders Helgeson
Dokumentation | Schweden 2015 | Originalversion mit df-Untertiteln | ab 12 Jahren | 96 Minuten

Als die Sonne vom Himmel fiel – Familien- und Weltgeschichte aus Japan

Mittwoch, 3. Februar, um 20.15 Uhr; von Aya Domenig
Dokumentation | Schweiz 2015 | Japanisch und Deutsch mit df-Untertiteln | ab 12(14) Jahren | 80 Minuten

Joy – Alles, nur das Gewöhnliche nicht

Freitag, 5. Februar und Samstag, 13. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von David O. Russell mit Jennifer Lawrence, Bradley Cooper und Robert De Niro
USA 2015 | Deutsch | ab 8(12) Jahren | 124 Minuten

Heidi – ist auf der geliebten Alp am glücklichsten

Sonntag, 7. Februar, um 15.00 Uhr; von Alain Gsponer mit Anuk Steffen, Bruno Ganz und Quirin Agrippi
Schweiz 2015 | Dialekt/Deutsch | ab 0(6) Jahren | 111 Minuten

Swing it Kids – musikvirtuose Lebensfreude pur!

Freitag, 12. Februar, um 17.30 Uhr und Freitag, 12. Februar, um 20.15 Uhr – mit Swing Kids live im Kino Roxy! Sonntag, 14. Februar, um 17.30 Uhr, Donnerstag, 18. Februar, um 20.15 Uhr und Samstag, 20. Februar, um 20.15 Uhr; von Fabian Kimoto mit Dai Kimoto und den Swing Kids
Dokumentarfilm | Schweiz 2015 | Dialekt | ab 10 Jahren | 81 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

19. Unternehmerforum: Gelungener Abend mit Rekordbeteiligung

194 Anmeldungen in nur zwei Wochen. Das ist ein neuer Rekord fürs Unternehmerforum. Offenbar haben die Kommunikationsprofis von Ströbele Kommunikation und ihre Gäste wieder einen Nerv getroffen. Das Thema dieses Jahr: **KMU-Marketing klipp und klar – ein Abend ohne Fachchinesisch.**

«Das ist ein neuer Rekord!», freut sich Stefan Ströbele. «In nur zwei Wochen haben uns 194 Anmeldungen erreicht. 35 Stühle haben wir dieses Jahr zusätzlich in die Eventhalle des autobau™ Romanshorn gestellt.» Als Novum waren die Gäste dieses Jahr dazu eingeladen, ihre persönlichen Fragen mitzubringen. «Speed-Coaching» nannte das Mr. Tagesschau Hansjörg Enz, der einmal mehr souverän durch den Abend führte.

Worauf es beim Marketing ankommt

Wie präsentiert sich ein KMU dem Markt, damit seine Leistung verstanden – und erinnert wird? Was funktioniert, was nicht? Solche Fragen – und die Antworten darauf – standen im Mittelpunkt des lebendigen Abends. Der heimliche Star war Vittoria Hengartner. Hinreissend und mitreissend erzählte sie die Geschichte, wie sie die Traditionsfirma Praliné Scherrer kaufte – und zu neuem Glanz führte. Mit Hartnäckigkeit, innovativen Ideen – und consequentem Marketing. Im Gespräch mit zwei



«Was funktioniert, was nicht?» Hansjörg Enz befragt erfolgreiche Unternehmer zu ihren «Marketing-Geheimnissen».

Jungunternehmern erklärten drei Experten aus dem Ströbele-Team nachvollziehbar, worauf es bei einem erfolgreichen Marketing ankommt.

Kundennutzen im Zentrum

In einer weiteren Gesprächsrunde führte Samuel Enz in lebendigen Worten aus, welche Erfahrungen er gemacht hat. Was für ihn funktioniert – und was nicht. Enz führt gerade seine dritte Firma zum Erfolg. In der anschliessenden Podiumsdiskussion komplettierte der deutsche Marketing-Profi Wolfgang-Gerstenbauer die Runde. Ein Fazit des Abends: Für ein erfolgreiches Mar-

keting ist es zentral, «die Brille des potenziellen Kunden anzuziehen». Im Zentrum steht nicht die Leistung des Anbietenden, sondern der Kundennutzen.

Networking und Gaumenfreuden

Wie immer bot der Abend neben viel unterhaltsam verpackter Information die Gelegenheit zu Netzwerken oder einfach ungezwungen zu plaudern. Für die kulinarischen Höhepunkte sorgte der Landgasthof Seelust. ●

Oliver Fried,
Pressesprecher Ströbele Kommunikation

Leserbrief

Gabi Senn als Laienrichterin?

Ja! Sie ist DIE geeignete Person, die dieses Amt mit gesundem Menschenverstand und Umsicht ausführen wird. Ich kenne Gabi Senn von verschiedenen gemeinsamen Tätigkeiten, so als Lehrer- und Sportkollegin und Mitverantwortliche der Bistro-Abende, und ich habe sie stets als eine äusserst zuverlässige, faire und gewissenhafte Persönlichkeit erlebt. Sie ist nicht einfach nur dabei, sondern sie ist eine Frau, die mitdenkt und mitgestaltet und sich konstruktiv einbringt. Viele Gründe also, Gabi Senn als Laienrichterin des Bezirksgerichts Arbon wärmstens zu empfehlen.

Eveline Meier, Romanshorn

Leserbrief

Gabi Senn als Bezirksrichterin, weil es um Menschen geht

Ich empfehle Ihnen Gabi Senn als neue Bezirksrichterin. Die Bezirksgerichte im Thurgau setzen sich aus Berufsrichtern mit juristischer Ausbildung und nebenamtlichen Laienrichtern zusammen. Aufgabe der Laienrichter ist es, nebst der professionellen Beurteilung auch den gesunden Menschenverstand in die Urteilsfindung einfließen zu lassen. Gerade dafür ist Gabi Senn bestens geeignet. Sie ist intelligent, verfügt über Menschenkenntnis und sachliches Urteilsvermögen.

Darum wird sie sich rasch und seriös in die anspruchsvolle Gerichtsmaterie einarbeiten. Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Lehrerin, Prä-

sidentin des Chinderhuus Romanshorn und Mitglied des Regionalratsausschusses Coop Ostschweiz-Ticino kennt sie Menschen unterschiedlichster Couleur und ist in der Lage, deren Situation objektiv und gerecht zu beurteilen. Ein Gerichtsurteil ist für die Betroffenen eine prägende Erfahrung. Darum ist es ausserordentlich wichtig, die richtigen Personen mit der Urteilsfindung zu beauftragen. Gabi Senn ist die Richtige, denn für sie stehen Menschen im Zentrum. ●

Käthi Zürcher

Egnacher Erlebnisführer

Februar 2016

Freitag, 5.

- Ü30-Maskenball, STV

Samstag, 6.

- Partyball, STV

Samstag, 20.

- 10.00 Uhr, Informationsveranstaltung im Mehrzweckraum Rietzel, Spielgruppe Schnägghüsli

Sonntag, 21.

- 11.00 Uhr, evang. Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 25.

- Informationsveranstaltung Projekt Dreifach-Sporthalle Neukirch, Gemeinde Egnach

Gastroerlebnisse | Februar 2016

Ein besonderer Valentinstag in der Mole

Verbringen Sie romantische Stunden am Valentinstag direkt am Bodensee bei uns im Café & Restaurant zur Mole. Ob bei einem romantischen Valentins-Lunch ab 12 Uhr (Reservation erwünscht), beim Valentinskaffee ab 14 Uhr oder beim Valen-

tins-Candle-Light-Dinner ab 18 Uhr (Reservation erwünscht). Geniessen Sie nicht nur die speziellen Gerichte an diesem Tag, sondern auch die traumhafte Aussicht über den Bodensee – Romantik pur!



Unsere Winter-Events:

- **Raclette Walliser Art**
Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. Februar
- **Käsefondue Ihrer Wahl**
Freitag, 5., 12., 19. und 26. Februar
- **Candle-Light-Dinner**
Samstag, 6., 13., 20. und 27. Februar

Öffnungszeiten im Februar 2016:

- Donnerstag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr, Kaffee & MEHR – Punsch & Glühwein; 18.30 Uhr, Eventabend
- Sonntag, 10 Uhr, Weisswurst-Frühstück; 12 bis 17 Uhr, warme Küche; 14 bis 18 Uhr, Kaffee & MEHR – Punsch, Glühwein und heisse Marroni

Reservierungen für Gruppen, Anlässe, Firmenessen, Traueressen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Wir freuen uns auf Sie, herzlichst Brigitte & Walter Jordan.

Café & Restaurant zur Mole, Hafenstrasse 70, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 70 20, info@zurmole.ch, www.zurmole.ch

China-Restaurant Lucky Garden im Februar

Das Lucky Garden unterscheidet sich wesentlich von anderen China-Restaurants. Erstens, die authentische Küche nach Grossmutter-Art – echt asiatisch und sehr schmackhaft; zweitens der Service – echte familiäre, asiatische Herzlichkeit von den Inhabern Grace und Lucky Tran; drittens steht mit dem erfahrenen Koch Hong Tran ein weiteres Familienmitglied in der Küche – garantiert konstante Qualität.

Die speziellen Angebote:

- Mittagsbuffets à Fr. 17.80, von Dienstag bis Freitag.
- **Samstag, 30. Januar, und Samstag, 27. Februar, ab 19 Uhr, grosses Monatsbuffet à discrétion, Fr. 42.50 pro Person.**

Am Sonntag, 7. Februar (chinesisches Neujahr):

Jeder Gast erhält einen Glücksbeutel mit guten Jahreswünschen.

– Sonntag, 14. Februar (Valentinstag): Jede Dame erhält eine schöne Rose.

– **Am Donnerstag, 18. Februar: 6 Jahre: Jubiläum Lucky Garden. Abends gewähren wir auf alle Konsumationen 20% Rabatt.**

Die Familie Tran freut sich, wenn möglichst viele Gäste mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

Die Öffnungszeiten:

11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr,
Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.



China-Restaurant Lucky Garden, Familie Tran, Neustrasse 10, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 68 88, lucky-garden@bluewin.ch, www.lucky-garden.ch

Gastroerlebnisse | Februar 2016

Hotel Restaurant Seemöwe, Güttingen TG

Valentinstag

5-Gang-Liebesmenü mit Seeblick – lassen Sie sich von der Seemöwe-Crew überraschen und kulinarisch verwöhnen.

Reservieren sichert Ihnen einen schönen Tisch – liebevoll und romantisch gedeckt.

Vorschau:

– Ostersonntag mit kulinarischem Highlight, 27. März 2016

Geniessen Sie unser spezielles «Appenzeller Ostergitzli», zubereitet nach Art unseres Küchenchefs Jörn Engelhard – mit passender Beilage serviert.

– Osterbrunch am Ostermontag

28. März 2016

Schlemmen am Ostermontag – unser jährlicher Osterbrunch mit zahlreichen Köstlichkeiten – Frühstücksbuffet, Vorspeisenbuffet, Hauptgang serviert, Dessertbuffet.

Fr. 48.–, inklusive Welcome-Aperitif

– Volksmusik-Abend Nicolas Senn

Donnerstag, 21. April 2016, 19 Uhr

Der Hackbrettspieler sorgt für einen rundum spannenden Abend, begleitet durch Köstlichkeiten aus unserer Küche und dem Weinkeller.

Fr. 95.–, inklusive Unterhaltung, Menü, Wein, Mineral, Kaffee und Friandise.



Die Anzahl Plätze sind begrenzt, wir freuen uns auf Ihre Reservation: 071 695 10 10 oder info@seemoewe.ch.

Wir freuen uns auf Sie! ...wo geniessen zum Erlebnis wird ...

Hotel & Restaurant Seemöwe, Erika Harder, Hotelière & Gastgeberin, Hauptstrasse 54, 8594 Güttingen, Telefon 071 695 10 10, www.seemoewe.ch

Das Restaurant Panem im Februar

Motiviert ist das Panem-Team ins neue Jahr gestartet und bietet ein vielfältiges Angebot an kulinarischen und kulturellen Spezialitäten. Die Speisekarte wartet mit feinen Überraschungen auf: Von der Riesling-Cremesuppe über einen Fischteiler mit mediterranem Gemüse bis zu den Panem-Dessert-Tellern. Oder verwöhnen Sie den Gaumen mit wechselnden, frisch zubereiteten dreigängigen Spezialmenüs am Abend sowie einer Empfehlung des Hauses. www.panem.ch

Musikalisch verwöhnt uns der Verein Panem's Friday Night Music im Februar mit dem **Yumi Ito Quartett**. Die Musik des Quartetts lebt von bewegten Arrangements ausgewählter, bekannter und unbekannter Jazzklassiker. Aber auch Eigenkompositionen mit diversen Einflüssen aus Pop, Klassik und traditionellem Jazz. Und am 26. Februar mit **Bossaffair**. Dabei mischt Kristin Hofmeister Modernes mit Altbewährtem; dadurch

entstehen ganz neue Arrangements. Wundervoll klingende Harmonien, ein weicher sanftmütiger Bass, verspielte Soloeinlagen, mitreissende brasilianische Rhythmen und eine unverkennbare warme Stimme laden zum Träumen ein.

Panem's Dine and Chill Candle-Light-Dinner, mit **Tonja Andenmatten & Beni Stalder**. ... ist wie sie ist, und tut was sie kann. Sie singt und begleitet ihre Kompositionen ehrlich, emotional und mit viel Hingabe. Lebenshungrig erzählen die Texte von Liebe, Sehnsucht, Wut oder Freude. Ganz nach dem Motto «Schliesse deine Augen und sehe klar!» Tonja Andermatten (Gesang) und Beni Stalder (Guitar).

Kommende Events im Restaurant Panem

– Freitag, 29. Januar:

FCR Schnitzelbank-Sänger,
Auftritt 20.30 Uhr

– Samstag, 30. Januar:

Panem's Dine and Chill-Candle-Light-Dinner
George Kouvatsis & Sabrina Sauder

– Samstag, 6. Februar:

FCR Schnitzelbank-Sänger,
Auftritt 21.45 Uhr

– Freitag, 12. Februar:

Panem's Friday Night Music
Yumi Ito Quartett

– Samstag, 20. Februar:

Panem's Dine and Chill Candle-Light-Dinner
Tonja Andenmatten & Beni Stalder

– Freitag, 26. Februar:

Panem's Friday Night Music
Bossaffair, Kristin Hofmeister

Weitere Informationen finden Sie unter www.panem.ch oder auf www.facebook.com/restaurant-panem. Wir freuen uns auf Sie!



Restaurant Panem, Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 06, info@panem.ch, www.panem.ch

Ausflugserlebnisse | Februar 2016

Winterausflug nach Friedrichshafen

Auch im Wintermonat Februar bietet sich Friedrichshafen für einen Tagesausflug an. Bei der «Pferd Bodensee» (www.pferdbodensee.de) verwandeln sich vom 12. bis 14. Februar die Messehallen der Messe Friedrichshafen in eine Erlebniswelt für Reiter und Pferdeliebhaber. Internationale Aussteller informieren über neue Angebote und Trends rund um die Themen Pferde-Sport, -Zucht und -Haltung. Drei Reitringe mit Aktionsprogramm, das Reiter-Ferierendorf, die Schau der Top-Hengste und der Gala-Abend «Im Takt der Pferde» – hier gibt es Kompetenz und Unterhaltung für Pferdeliebhaber.

Immer einen Besuch Wert ist das **Zeppelin Museum**: Es bietet die weltweit umfangreichste und bedeutendste Sammlung zur Geschichte und Technik der Zeppelin-Luftschiffahrt. Ausserdem zeigt die Kunstsammlung Werke aus fünf Jahrhunderten – und setzt diese in Bezug zur Zeppelingeschichte. Glanzpunkte bilden Arbeiten von Otto Dix und Max Ackermann.

Die ideale Verbindung für einen Einkaufs- oder Museumsbesuch in Friedrichshafen ist die Bodenseefähre. Von Romanshorn aus geht es im Stundentakt bequem über den Bodensee und

wieder zurück. Den Fahrplan gibt es auf www.sbsag.ch im Internet.



Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH, Karlstrasse 17, D-88045 Friedrichshafen, Telefon 0049 7541 970 78 10

Gastroerlebnisse | Februar 2016

Neues vom Egnacherhof

Neue Angebote

- jeden **Mittwochabend Schnitzelfestival**
- jeden **Donnerstagabend Röstispezialitäten**

Die Details finden Sie auf unserer Website www.egnacher-hof.ch.

Ferienankündigung Egnacherhof

Vom Mittwoch, 1. Februar, bis und mit Dienstag, 16. Februar, sind wir in den Ferien. Wir freuen uns sehr,

Sie ab Mittwoch, 17. Februar, wieder bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, ab 11.00 durchgehend bis Feierabend; Montag und Dienstag Ruhetag

20 verschiedene Cordon bleus.

Ingrid Knöpfel und ihr Egnacher-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Restaurant Egnacherhof, Romanshornstrasse 114, 9322 Egnach, Telefon 071 477 11 11, www.egnacher-hof.ch

Stockfisch im Mausacker: Die fünfte Jahreszeit hat begonnen

Nicht nur bei den Italienern und Portugiesen ist der Stockfisch beliebt, sondern auch im Mausacker. Seit dem 29. Januar verwöhnen Biobauer Hans Oppikofer und sein Team ihre Gäste wieder mit dem kultigen luftgetrockneten Kabeljau.

Auch 2016 gibt es ihn nicht nur «Mausacker Klassisch» mit «Böllischweissi», sondern in vielen ganz unterschiedlichen Variationen dieser uralten Fastenspeise. Längst hat sich die Stockfischsai-

son im Mausacker zur «5. Jahreszeit» entwickelt. Mit eigenem Fanclub und Gästen aus der ganzen Schweiz. www.mausacker.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	16 bis 24 Uhr
Mittwoch bis Freitag	11 bis 14 und 16 bis 24 Uhr
Samstag	11 bis 24 Uhr
Sonntag	10 bis 24 Uhr



Mausacker Biohof-Beiz erLeben, Biobauer Hans Oppikofer, 9314 Steinebrunn, Tel. 071 477 11 37, leben@mausacker.ch, www.mausacker.ch

Ausflugserlebnisse | Februar 2016



SCHWEIZERISCHE BODENSEE SCHIFFFAHRT AG – EVENTKALENDER

Februar

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
7.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
12./20./26.	Fondue-/Raclette-Schiff	Romanshorn, Kreuzlingen
13./19./27.	Fondue-/Raclette-Schiff	Rorschach
27.	Mexikanisches Schiff	Romanshorn, Rorschach
28.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen

Vorschau März

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
13.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Rorschach
27.	Osterbrunch-Rundfahrt	Romanshorn

Vorschau April

Datum	Themenschiff	Einstiegsorte
17.	Sonntagsbrunch	Romanshorn, Kreuzlingen
30.	Flottensternfahrt	Romanshorn

TIPP

Frühstücken im Hafen

Geniessen Sie jeden Sonntag ein leckeres Frühstück im Restaurant HAFEN direkt am See. Jeweils von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr servieren wir Ihnen einen Orangensaft, ein Heissgetränk nach Wahl, einen gemischten Brotkorb mit zwei verschiedenen Konfitüren, Honig, Butter, Margarine, Fleisch- und Käsespezialitäten sowie Na-

turjoghurt mit frischen Früchten für Fr. 18.50 pro Person. Für all jene, die Lust auf mehr haben, bieten wir Spiegeleier, Rührei oder Rauchlachs gegen Aufpreis an. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Mehr Informationen finden Sie unter www.restauranthafen.ch oder per Telefon unter 071 466 78 48.

AKTUELL

FONDUE-/RACLETTE-SCHIFF

Ein feines Salatbuffet gefolgt von Appenzeller Käsefondue, Fondue Chinoise oder Raclette machen den Abend zum Genuss. Das Käsefondue, Raclette und Fondue Chinoise servieren wir Ihnen gerne à discrétion.

Abfahrtszeiten ab Romanshorn oder Kreuzlingen:

Romanshorn, Einstieg ab	18.50 Uhr
Romanshorn ab	19.15 Uhr
Kreuzlingen ab	20.15 Uhr
Romanshorn an	22.15 Uhr
Kreuzlingen an	23.15 Uhr

Abfahrtszeiten ab Rorschach:

Rorschach, Einstieg ab	18.50 Uhr
Rorschach ab	19.15 Uhr
Rorschach an	22.15 Uhr

Preis (Schiffahrt und Essen):

Fondue Chinoise	à Fr. 79.– pro Person
Käsefondue oder Raclette	à Fr. 69.– pro Person
Kinder (12–16 Jahre)	à Fr. 24.50
Kinder (5–11 Jahre)	à Fr. 15.90



Ausführliche Programme und Reservation unter:

SBS Schifffahrt AG, Telefon 071 466 78 88, Fax 071 466 78 89, www.bodenseeschiffe.ch, info@sbsag.ch

Was Biker mit Rehverbiss zu tun haben

Grossaufmarsch im Schneetreiben – so lässt sich der öffentliche Waldrundgang zusammenfassen, zu welchem am Samstagvormittag die Kommission für Natur und Umwelt von Neukirch-Egnach eingeladen hatte.

Gestartet wurde unter der Führung von Revierförster Daniel Hungerbühler beim Weiler Rosengarten. Rund 40 Personen folgten dem Waldpfleger und Wildhüter auf verschlungenen Pfaden durch das Winderholz. Hungerbühler erzählte viel. Vom Ärger beispielsweise, wenn Holz im Wald liegen bleibt, weil der Abtransport dem Besitzer zu wenig einbringt oder beim Transport die Strassen Schaden nehmen könnten. Denn die Konsequenz daraus könnte sein, dass im Sommer darauf sich der Borkenkäfer im toten Holz ungehindert ausbreitet. «Und das schadet dann allen Waldbesitzern, vor allem aber dem Wald selbst», so Hungerbühler.

100 Jahre vorausgeplant

In der heute so schnelllebigen Zeit werde es immer schwieriger, dem Menschen beizubringen, was es heisse, einen Wald zu pflegen. Zum einen müsse ein Förster das Wohl aller – der Tiere, der Bäume, der Waldbesitzer – im Auge haben und zum anderen einen langen Zeithorizont, denn «wenn ich hier etwas setze, was nicht wirklich funktioniert, so sehe ich das erst in fünf, sechs Jahren». Auch erntet ein Förster nicht, was er sät. «Wir planen hundert Jahre voraus. Ich ernte das, was meine Vorgänger gepflanzt haben und meine Nachfolger das von mir».

Mittlerweile hat der Schneefall stark zugenommen, sodass der nächste Halt nicht auf einer Lichtung oder am Waldrand eingelegt wird, sondern im dichten Gehölz. Hier zeigt es sich, dass der Förster nicht gut auf Velofahrer zu re-



Daniel Hungerbühler, Revierförster Romanshorn: «Es gilt im Wald die Regel: Wo es Kies hat, darf man darauf fahren, wo es kein Kies hat, darf niemand fahren. Im Grunde genommen nicht einmal ein Kinderwagen».

den ist. «Es gilt im Wald die Regel: Wo es Kies hat, darf man darauf fahren, wo es kein Kies hat, darf niemand fahren. Im Grunde genommen nicht einmal ein Kinderwagen». Dennoch scherten sich viele Velofahrer einen feuchten Kehricht um dieses Verbot. Dabei diene dieses einzig dem Erhalt der Natur. «Wenn das Reh durch Velofahrer aufgescheucht wird, weicht es in andere Gebiete aus – und frisst dann überall etwas, worunter dann die Jungbäume und schliesslich der Wald als Ganzes leiden».

«Da blutet einem das Herz»

Einige 100 Meter weiter stehen zwei prächtige Bäume eng nebeneinander: eine Eiche und eine Föhre. Beide makellos gewachsen, beide eigentlich dazu prädestiniert, ein «Zukunftsbaum» zu werden. Eines jener Hölzer also, welche, gut gepflegt, in 50 Jahren einen hohen Ertrag versprechen. Doch in diesem Fall heisst es nicht «Eiche und Föhre», sondern «Eiche oder Föhre», denn die Prachtexemplare stehen zu eng beieinander. «Da blutet einem Förster das

Herz, wenn man weiss, dass man einen tollen Baum umtun muss, damit der andere überleben kann», gesteht Hungerbühler. Wer in absehbarer Zeit weg muss, ist für ihn klar: «Die Föhre».

Hundertprozentig steht auch fest, was in Hungerbühler Revier nicht mehr angepflanzt wird: Eschen. Denn die Eschenwelke, eine aus dem Fernen Osten eingeschleppte Pilzkrankheit, mache momentan dem Baum den Garaus. Zwar hat es im Winderholz relativ wenig Eschen, doch übers ganze Forstrevier 208 hinweg, das Hungerbühler leitet und die Politischen Gemeinden Arbon, Dozwil, Egnach, Hefenhofen, Horn, Roggwil, Romanshorn, Salmsach und Uttwil umfasst, machen Eschen einen Viertel aller Bäume aus. Schnelle Hilfe ist nicht in Sicht. Es gebe zwar Forschungsansätze, da sich einige Bäume gegen das Eschentriebsterben resistent zeigten, doch sei es bis zum Durchbruch noch sehr weit hin. ●

Christof Lampart

Leserbrief

Ralph Brunner als Bezirksrichter

Für ein Bezirksgericht sind neben den juristisch geschulten Berufsrichtern sogenannte Laienrichter von grosser Bedeutung. Nicht zuletzt bringen diese bei den Urteilsbegründungen zur rein juristischen Betrachtungsweise auch die anderen wichtigen Sichten ein. Ralph Brunner erfüllt das Anforderungsprofil für einen Laienrichter in idealer Weise. Als Vater von vier erwachsenen

Kindern und dank seiner mit Jahrgang 1959 grossen Berufs- und Lebenserfahrung, seinen guten Menschenkenntnissen als erfahrener Personalberater, seinen politischen Erfahrungen u.a. als Stadtrat in Amriswil und Präsident der SVP Ortspartei Amriswil und nicht zuletzt seiner Erfahrung als Suppleant des Bezirksgerichts Arbon seit 2012 verfügt Ralph Brunner über all die erforder-

lichen Voraussetzungen für ein Laienrichteramt. Mit seinen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie seinem gesunden Menschenverstand kann Ralph Brunner viel zu gerechten Urteilen beitragen. Wählen Sie deshalb Ralph Brunner als Mitglied des Bezirksgerichts. ●

Andreas Niklaus, alt Kantonsrat, Amriswil

Sparpotenzial beim Ersatz von Haushaltgeräten

Ist der Backofen oder der Kühlschrank defekt? Läuft die Waschmaschine schon mehr als zehn Jahre? Mit dem Kauf eines neuen Haushaltgeräts bietet sich die Chance, in Zukunft den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf den Zeitpunkt des Ersatzes und die Energieetikette beim neuen Gerät.

Ein altes Haushaltgerät kann bis zu 50 Prozent mehr Strom brauchen als ein Modell der besten Effizienzklasse. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen von A (grün) bis G (rot) ein. Die «A-Klasse» steht für kleinen, die G-Klasse für grossen Verbrauch. Bei den Haushaltgeräten haben bereits neue Klassen diese Einteilung abgelöst. Heute sind die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Tumbler (Wärmepumpentumbler) sowie Geschirrspüler und Backöfen mit einem A+++ gekennzeichnet. Die Etikette liefert neben dem durchschnittlichen Energieverbrauch pro Jahr weitere wertvolle Informationen. So ist beispielsweise bei Waschmaschinen und Geschirrspülern auch die Waschwirkung klassiert oder bei Kühlschränken der Nutzinhalt deklariert.

Klasse	A+++	A++	A+	A	B	C	D	E	F	G	* Übergangsfristen für die Abgabe der Geräte	
Haushaltgeräte												
Kühl- und Gefriergeräte	■	■										
Waschmaschinen	■	■	■	*								Abgabe A bis 30.11.15
Tumbler	■	■	■	*								Abgabe A bis 31.07.16
Backöfen	■	■	■		*							Abgabe B bis 31.07.16
Geschirrspüler	■	■	■	*	*	*	*					Abgabe A-D bis 31.07.16

Heute sind die besten Haushaltgeräte mit A+++ auf der Energieetikette klassiert. Je nach Gerät sind weniger effiziente nicht mehr oder nur noch mit Übergangsfristen auf dem Markt (Quelle: www.energieschweiz.ch).

Bei Geschirrspülern und Waschmaschinen können ausserdem Gerätemodelle mit Warmwasseranschluss empfehlenswert sein. Sie nutzen das warme Wasser direkt aus dem Boiler, sodass sich ihr eigener Stromverbrauch massgeblich reduziert. In den Ratgebern «Geschirrspüler» beziehungsweise «Waschmaschinen» auf der Webseite www.topten.ch wird erläutert, unter welchen Bedingungen sich der Warmwasseranschluss lohnt. Sicher keinen Sinn macht er, wenn im Gebäude die Wassererwärmung mit Strom (Elektroboiler) erfolgt. Das ist ein Nullsummenspiel.

oder lohnt es sich, den alten Stromfresser zu ersetzen? EnergieSchweiz hat Entscheidungsgrundlagen auf der Basis von drei Faktoren erarbeitet: Alter des Geräts, Höhe der Reparaturkosten und Preis des Neugeräts. Als Faustregel für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen und Geschirrspüler gilt: Ist ein Gerät älter als zehn Jahre, so lohnt sich der Ersatz durch das energieeffizienteste Modell; bei Backöfen und Tumbler dann, wenn die Reparatur mehr als 5 Prozent des Neupreises beträgt. Liegt das Alter eines Geräts unter zehn Jahren, können unter Umständen Kosten von bis zu 60 Prozent des Neupreises eine Reparatur rechtfertigen.

Weitere Informationen

Weitere Fragen rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen beantworten die öffentlichen Energieberatungsstellen: Region Rhy: Rüedimoosstr. 4, 8356 Ettenhausen, 052 368 08 08, energieberatung@region-rhy.ch

Infos zum kantonalen Förderprogramm: 058 345 54 80, energie@tg.ch, www.energie.tg.ch

Reparieren oder ersetzen?

Ein Gerät braucht aber nicht nur Energie, wenn wir es betreiben. Indirekt ist auch Energie – die sogenannte graue Energie – notwendig für die Herstellung, den Transport und die Entsorgung. Dabei entsteht ausserdem auch zusätzliche Umweltbelastung. Schadstoffe, CO₂-Ausstoss oder radioaktive Abfälle gehören dazu. Unter Einbezug der verschiedenen Aspekte der Ökobilanz stellt sich deshalb bei einem defekten Haushaltgerät die Frage: Ist nun die Reparatur sinnvoll,

Detaillierte Angaben bietet die EnergieSchweiz-Broschüre «Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen?», www.energieschweiz.ch/Wohnen/Haushaltgeräte/Reparatur oder Neukauf.

Entscheidungshilfe beim Kauf von Haushaltgeräten sind ausserdem zu finden unter: www.compareco.ch und www.topten.ch. ●

Energie-Tipp von Nova Energie GmbH

Leserbrief

Gabriela Senn als Laienrichterin

Toll, dass wir Stimmbürger für die 4 Sitze des Laienrichteramtes eine echte Auswahl haben. Für mich ist klar, dass Gabriela Senn prädestiniert ist, als Laienrichterin gewählt zu werden. Zum einen ist sie es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen. Zudem hat sie die grosse Gabe, Situationen differenziert zu erfassen und mit gesundem Menschenverstand abzuwägen. Ihre fundierten

und jahrelangen Erfahrungen im Bereiche Familie, Schule, Management oder verschiedener Vereinstätigkeiten bilden die breite Basis für ihre Entscheidungen. Ich durfte in einigen OKs von Grossanlässen mit Gabriela Senn zusammenarbeiten. So erlebte ich sie beispielsweise im OK des Eidgenössischen Turnfestes 2007 als äusserst kompetente und belastbare Person, die nie

das Wesentliche oder gar das Ziel aus den Augen verlor.

Für mich ist deshalb klar, dass ich am 28. Februar Gabriela Senn aus tiefster Überzeugung zur Laienrichterin wählen werde! ●

Christoph Sutter, Romanshorn

Die Otto Keller AG übernimmt die Geschäfte der Ackermann AG in Egnach

Die Otto Keller AG übernimmt das operative Geschäft der Ackermann AG und erweitert damit ihre Kernkompetenz im HLK-Bereich mit der Sparte Sanitär.

Die 1897 gegründete Ackermann AG in Egnach hat nach einer neuen strategischen Ausrichtung gesucht. Gefunden hat sie diese mit der Otto Keller AG in Arbon. Die Klimamacher führen ab 1. April 2016 die operativen Geschäfte; alle Mitarbeitenden der Ackermann AG werden von der Otto Keller AG weiter beschäftigt. «Uns ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden gut aufgehoben sind und die Kunden weiterhin kompetent sowie zuverlässig betreut werden. Deshalb sind wir

froh, diese Lösung mit Otto Keller AG gefunden zu haben», so Walter Ackermann.

Es ist eine klassische Win-Win-Situation: Das Angebot und der Service bleiben für alle Ackermann-Kunden gewährleistet, gleichzeitig profitieren sie von zusätzlichen Dienstleistungen der Otto Keller AG. «Und die Otto Keller AG kann ihre Kernkompetenzen dank der Ackermann AG erweitern und mit dem Sanitärbereich die gesamte HLKS-Palette anbieten», sagt Dennis Reichardt, CEO und Mitinhaber der Otto Keller AG.

Walter Ackermann führte das Geschäft seit 1968, 2006 übergab er das Zepter seinem

Sohn Simon, der seine Ausbildung zum Ingenieur FH an der Fachhochschule in Luzern absolvierte. In der vierten Generation geht die Ackermann AG einen neuen Weg, den Weg des gemeinsamen Fortschritts und des Bündelns von Kompetenzen. «Dank der Übernahme des operativen Geschäfts durch die Otto Keller AG kann ich mich vollumfänglich auf die Planung von Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen konzentrieren», so Simon Ackermann. ●

*Otto Keller AG, Arbon,
Peter Stark, Mitinhaber und Geschäftsführer*

Ein erfolgreiches Jahr 2015 Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn

Die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn schliesst das Geschäftsjahr 2015 mit einem sehr guten Resultat ab. Die Bilanzsumme ist um 29,9 Mio. Franken (+ 4.18 %) auf 747,2 Mio. Franken gewachsen. Aufgrund der nach wie vor starken Bautätigkeit und der tiefen Zinsen sind die Kundenausleihungen, insbesondere im Hypothekengeschäft, total um 39,3 Mio. Franken (+ 6.3%) angestiegen. Der Bruttogewinn (Gewinn vor Abschreibungen und Rückstellungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr markant um 521'435 Franken (+7,9 %) auf 7,1 Mio. Franken erhöht.

Starkes Wachstum bei den Ausleihungen

Das Wachstum bei den Kundenausleihungen/Hypotheken betrug beachtliche 39,3 Mio. Franken. Zur Finanzierung des Aktivgeschäftes wurden Kundengelder, liquide Mittel und langfristige Darlehen von der Pfandbriefbank verwendet. Der Zuwachs der neu zugeflossenen Kundengelder betrug 12,8 Mio. Franken, welche vorwiegend auf den Mitglieder Sparkonten angelegt wurden.

Sehr zufrieden mit der Ertragslage

Dank des Volumenzuwachses konnte der Erfolg aus dem Zinsgeschäft um 436'413 auf



8,7 Mio. Franken (+5,3 %) erhöht werden. Die Erträge aus Kommissionen und Handel mit Devisen/Noten und Edelmetallen erhöhten sich nur leicht und können mit total 1,28 Mio. Franken ausgewiesen werden. Bei einem um 69'340 Franken erhöhten Geschäftsaufwand (+2,1%) von 3,4 Mio. Franken kann die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn per Ende 2015 einen Bruttogewinn von 7,1 Mio. Franken ausweisen (Vorjahr 6,6 Mio.). Als Bruttogewinn bezeichnet man das Ergebnis vor den Abschreibungen, den Steuern und der Reservebildung.

Reingewinn plus 6,1 %

Nach Verbuchung der Abschreibungen (228'000 Franken), ausserordentlichen Erträgen (910'000 Franken) Bildung von Re-

serven (4,5 Mio. Franken) und Bezahlung der Steuern über CHF 997'000 Franken wird ein Reingewinn 2,3 Mio. Franken ausgewiesen, was einem Plus von 6,1% entspricht. Mit dem guten Jahresergebnis konnten die Reserven der Bank weiter gestärkt werden.

Weiterhin hohes Vertrauen

Die genossenschaftlich geführte Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn durfte im vergangenen Geschäftsjahr 243 neue Mitglieder begrüßen. Der Mitgliederbestand erhöhte sich auf 7376 Personen. Der Verwaltungsrat beantragt an der GV die Ausschüttung von 6 % Zins auf das Anteilscheinkapital.

An der kommenden Generalversammlung am Freitag 22. April 2016 wird die Bank ausführlich Bericht erstatten und die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in einem gesellschaftlichen Teil kulinarisch und mit Unterhaltungsprogramm verwöhnen. ●

*Ruedi Reinhart,
Vorsitzender Bankleitung*

Persönliches Gespräch mit Verena Läuchli-Plüer

Frau Läuchli-Plüer kandidiert für das Bezirksgericht Arbon als Ersatzmitglied. Die Wahlen finden am 28.2.16 statt. Wer sie persönlich kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zum Gespräch an folgenden Orten und Daten: In Romanshorn am Freitag, 29. Januar, von 9 bis 11 Uhr auf dem Vorplatz bei Post/Coop. In Amriswil am Freitag, 29. Januar, von 15 bis 17 Uhr auf dem Viehmarktplatz neben der Migros. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, die Konzernverantwortungs-Initiative zu unterschreiben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

*Verena Läuchli-Plüer
und die EVP Bezirk Arbon*

Leserbrief

Ralph Brunner als nebenamtlicher Richter

Die anspruchsvolle Tätigkeit als nebenamtlicher Richter am Bezirksgericht erfordert viel Sachverstand, Sozialkompetenz und Unabhängigkeit. Die Laienrichter ergänzen die Berufsrichter in grösseren Fällen mit ihrem Praxiswissen, ihren unterschiedlich gelagerten Aus- und Weiterbildungen und ihrer Lebenserfahrung. Ralph Brunner bringt als Betriebsökonom FH, seinen verschiedenen Führungstätigkeiten wie auch der selbstständigen Erwerbstätigkeit sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit. Als ehemaliger Stadtrat von Amriswil und Mitglied vieler Kommissionen wie Fürsorge, Vormundschaft, Jugend, Alter, Alters- und Pflegeheim etc. kennt er sich auch im sozialen Umfeld sehr gut aus. Ich kenne Ralph Brunner als kritischen, vielseitigen und engagierten Mitbürger, der sich schon in vielen Funktionen in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt hat. Seit 2012 ist er Suppleant am Bezirksgericht und konnte sein breites und tiefes Allgemeinwissen einbringen. Mit Überzeugung empfehle ich Ralph Brunner neu als Bezirksrichter im Nebenamt zur Wahl. Er verdient Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Besten Dank. ●

Felix Würth, Hagenwil

Generation 60+ – Alkohol und Medikamente beim Älterwerden

Älter werden beinhaltet Veränderungen mit ihren Chancen und Risiken: Die Erwerbstätigkeit tritt in den Hintergrund, familiäre Konstellationen verändern sich und die eigene Leistungsfähigkeit nimmt ab. Der Umgang damit kann für betroffene Personen und ihr Umfeld sehr belastend und abhängig sein.

Alkohol kann kurzfristig dabei helfen, eine Lücke, die der Verlust der Erwerbsarbeit oder eines Ehepartners hinterlassen hat, zu füllen oder der Langeweile entgegenzuwirken. Medikamente helfen dabei, besser einschlafen zu können oder Zukunftsängste für eine gewisse Zeit zu vergessen. Werden Alkohol und Medikamente längerfristig zur Lösung von Belastungen eingesetzt, führt dies – anfangs oft unbemerkt – zu weiteren und schwerwiegenderen Problemen bis hin zu einer Suchtentwicklung. Einen nicht zu unterschätzenden Faktor dabei spielen die körperlichen Veränderungen im Alter: der Stoffwechsel verändert sich, sodass der Körper empfindlicher auf Alkohol und Medikamente reagiert und die betreffenden Substanzen vom Körper langsamer abgebaut werden. Selbst ein scheinbar moderates Konsumverhalten, das vielleicht über viele Jahre kaum zu Problemen führte, kann nun schneller zu körperlichen Schädigungen oder zu einer Suchtentwicklung führen. Bei gleichzeitiger Einnahme von Medikamenten und Alkohol können unerwünschte Wechselwirkungen auftreten.

Wie viel ist zu viel?

Gemäss Empfehlungen von Sucht Schweiz sollte der tägliche Alkoholkonsum eines gesunden erwachsenen Mannes die Menge von 2 Standardgläsern nicht übersteigen (dies entspricht beispielsweise 6dl Bier, 2dl Wein oder 4 cl Spirituosen). Frauen sollten nicht mehr als 1 Standardglas trinken, da ihr Wasseranteil im Körpergewebe geringer ist und der Alkohol aus diesem Grund stärker wirkt. Ausserdem sollten pro Woche 2 abstinente Tage eingeplant werden. Bei besonderen Gelegenheiten darf es gemäss Sucht Schweiz auch einmal mehr sein, jedoch nicht mehr als vier Standard-

gläser für einen erwachsenen Mann. Mit zunehmendem Alter lohnt es sich, vorsichtiger zu sein und diese Empfehlungen dem Gesundheitszustand entsprechend anzupassen.

In Bezug auf Medikamente gibt es keine klaren Richtlinien. Besondere Vorsicht ist geboten bei gleichzeitiger Einnahme verschiedener Medikamente oder bei langanhaltender Einnahme von Schlaf-, Beruhigungs- oder Schmerzmitteln mit Wirkstoffen der Benzodiazepingruppen. Besagte Medikamente können sehr schnell und schwer abhängig machen. Bei Frage oder Unsicherheiten empfehlen wir, Informationen bei einem Arzt/einer Ärztin oder in einer Apotheke einzuholen.

Wie erkenne ich eine mögliche Suchterkrankung im Alter?

Häufig ist es so, dass die Folgen einer Suchterkrankung mit Altersbeschwerden verwechselt und folglich nicht erkannt werden. Folgende Symptome könnten auf eine Suchterkrankung hinweisen: unsicherer Gang, Stürze, Appetitstörungen, Gewichtsabnahme, Aggressivität, Vernachlässigung des äusseren Erscheinungsbildes, Händezittern, Schwitzen, sozialer Rückzug, Gedächtnisstörungen, Verwirrtheit und optische Gefässerweiterungen im Gesicht.

Hilfe beanspruchen

Die Suchtberatung der Perspektive Thurgau unterstützt nicht nur Direktbetroffene, sondern auch Angehörige dabei, mit den Herausforderungen des Älterwerdens einen Umgang zu finden. Unser Team besteht aus 14 Psychologinnen und Psychologen sowie Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit mit therapeutischer Zusatzausbildung. Alle Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht und das Beratungsangebot ist kostenlos.

Kontaktaufnahme: Perspektive Thurgau, Suchtberatung, 071 626 02 02, info@perspektive-tg.ch, www.perspektive-tg.ch ●

Gemeindebibliothek Neukirch

Wie sieht es mit Ihren guten Vorsätzen aus? Wollten Sie nicht wieder einmal ein gutes Buch lesen!

Bei uns finden Sie mehr als eines. Zum Beispiel:

- Schwarze Katzen, von Felicitas Mayall;
- Sei mir ein Vater, von A. Gesthuysen;
- Mord am Polarkreis, von Lars Petterson;
- Nachts in Vals, von Tim Krohn;
- Aussetzer, von Andrea Camilleri;
- Das barmherzige Fallbeil, von Fred Vargas;
- Die Kaffeerösterin, von Giuseppina Torregrossa;

– Sorry, von Zoran Orvenkar; oder, Das dänische Mädchen, von David Ebershoff; dieses Buch wurde verfilmt und kommt dieser Tage in die Kinos.

Bilderbücher liegen in grosser Zahl für die kleinen «Leser und Leserinnen» bereit.

Öffnungszeiten

Montag 18.30–19.30 Uhr
Samstag 10.30–11.30 Uhr
1. und 3. Sonntag im Monat für Erwachsene 10.30–11.30 Uhr ●

Regula Diem, Bibliothekarin

Halfpipes, Kicker und Cross-Strecken

Snowparks sind für viele junge Erwachsene die grösste Attraktion in den Skigebieten. Doch sie sind nicht ohne Risiken.

In den Parkanlagen kommt es jährlich zu 4800 Unfällen – Tendenz steigend. In 60 Prozent aller Fälle sind die Verunfallten zwischen 10 und 19 Jahre alt. Die Stürze aus grosser Höhe führen oft zu schweren Verletzungen.

Folgende Tipps erhöhen die Sicherheit in Snowparks:

1. Helm, Rückenprotektor und Handgelenkschoner tragen
2. Aufwärmen und Einfahren auf der Piste
3. Besichtigung der Elemente
4. Einschätzen der Anforderungen durch Beobachten und Nachfragen
5. Auswahl der Elemente und Tricks nach eigenem Können
6. Lenkung der Gedanken auf die Fahrt

7. Geschwindigkeit, Absprung und Flugweite auf die Landezone des Elements anpassen
8. Freigabe der Landezone durch Wegfahren
9. Pausen einlegen

Weiter ist es hilfreich, wenn bereits vor der Wintersaison die Kondition trainiert wird. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit sind für Sprünge und Fahrten in Snowparks wichtig. Empfehlenswert ist auch der Besuch eines Snowpark-Kurses.

Snowparks werden durch Tafeln mit Verhaltenshinweisen offiziell markiert. Weitere Informationen zu den Regeln liefert www.suva.ch/snowparks und die App «Slope Track». Diese kann gratis im App-Store und im Google Play-Store heruntergeladen werden. ●

SUVA

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

29. Januar bis 9. Februar 2016

Gemeindebibliothek, Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30–11.30 Uhr sowie Montag, 18.30–19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Mobile 076 220 14 40.

Jakobverein Egnach und Umgebung: Samstag, 30. Januar, 19.00 Uhr: Hauptversammlung mit Lotto, im Restaurant Bühlfhof.

Johannesverein Egnach und Umgebung: Samstag, 30. Januar, 14.00 Uhr: Hauptversammlung, Restaurant Egnacherhof.

60 Plus: Dienstag, 16. Februar: Winterwanderung Lenzerheide. Anmeldung und Infos: Doris Huber, 071 477 26 54.

Evangelischer Kirchenchor Neukirch: Montag, 8. Februar, 19.30 Uhr: Jahresversammlung, Landgasthof Seelust.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Dienstag, 9. Februar, 20.00 Uhr: Monatsübung «Realistische Unfallgestaltung», in der Rietzelg.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Dienstag, 9.00 Uhr, Todesanzeigen bis
Mittwoch, 10.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch
www.stroebele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Regierungsratswahlen vom 28. Februar 2016

KnillStark wieder in den Regierungsrat

monika-knill.ch
jakob-stark.ch



Gemeinsam mit Carmen Haag, CVP • Cornelia Komposch, SP
Walter Schönholzer, FDP

Gschtürm im Schtägehuus

Komödie von
Jens Exler

Regie: René Fröhlich

In der Mehrzweckhalle Frasnacht

Sa., 27. Feb. 2016, 20.00 Uhr

So., 28. Feb. 2016, 14.00 Uhr

Fr., 04. März 2016, 20.00 Uhr

Sa., 05. März 2016, 20.00 Uhr

Vorverkauf ab 01. Feb. 2016 bei



St. Gallerstr. 18, 9320 Arbon

Tel. 071/447.30.00

Saalöffnung 1 Std. vor Spielbeginn

Festwirtschaft / super Tombola



neu

Ersatz-
laienrichterin

VERENA LÄUCHLI-PLÜR

Am 28. Februar ins Bezirksgericht Arbon

**Kompetent.
Sozial.
Erfahren.**

Wieder ins
Bezirksgericht
28. Feb. 2016



Hanspeter Heeb lic. iur.

MEHR VOM LEBEN



EIN NEUES GESICHT IN NEUKIRCH-EGNACH

«Frisch in Neukirch-Egnach – aber ein alter Hase in Sachen Finanzen!
Individuelle Beratung liegt mir am Herzen. Gerne lerne ich Sie kennen
und stelle mich Ihnen persönlich vor. Mein Ziel: Ihnen Sicherheit
und ein gutes Gefühl in finanziellen Entscheidungen zu geben. Schauen
Sie vorbei – ich freue mich auf Sie.»

James Romano
Leiter Geschäftsstelle Neukirch-Egnach

GRÜEZI

Lernen wir uns kennen.
Ich freue mich
auf Ihren Anruf:
Telefon + 41 71 627 70 25

www.tkb.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

